

- Anzeige -

- Anzeige -

## Kunst: »Endzeit« von Ivonne Fernández y González an Bobs Haltestelle

Werke am Mainufer und in den Parkanlagen zu sehen

[Aschaffenburg](#) 12.03.2024 - 18:07 Uhr 1 Min.

[Vorlesen](#) [Kommentieren](#) [Merken](#)



Nein, nichts ist ok auf den Bildern von Ivonne Fernández y González.  
Foto: Alexander Bruchlos | Bild 1 von 2



Farben wie Warnschilder: ein Werk von Ivonne Fernández y González  
Foto: Ivonne Fernández y González | Bild 1 von 2

Es sind Bilder wie Warnschilder - apokalyptische Motive in intensiven Farben und klaren, eindringlichen Formen, die Ivonne Fernández y González unter dem Titel »Endzeit« an Bobs Haltestellen in Aschaffenburg präsentiert. Stadt und Natur - kein irdischer Ort scheint in den Tableaus der Katastrophe zu entkommen.

- Anzeige -

Dabei wählt die Künstlerin für ihre Mixed-Media Bilderserie eine verführerische Ästhetik. Der von reduzierten, klaren Formen begleitete Kontrast von dunklen und schreiend-leuchtend Farbtönen schafft eine eindringliche, apokalyptische Atmosphäre. Die Bilder zeigen die verheerenden Konsequenzen menschlichen Handelns sowohl auf die Gesellschaft als auch auf die Umwelt, heißt es in der Ausstellungsbeschreibung. Es sind Szenen der **Zerstörung** sowohl urbaner Strukturen als auch natürlicher Landschaften durch Brände, Gift und Explosionen. Von Bäumen und Wäldern bleiben nur noch die schwarzen Gerippe der Stämme und Äste übrig, illuminiert von neonfarbenen Flammen. Nicht besser ergeht es den menschlichen Gebäuden.

Die Bilder von Ivonne Fernández y González regen an zur Reflexion über die Konsequenzen menschlicher Eingriffe in die Natur mit ihren verheerenden Folgen für die **Menschheit**.

Ivonne Fernández y González, die sich den Künstlernamen Nihilivonne zugelegt hat, wurde in Köln geboren und hat deutsch-spanische Wurzeln. Sie ist studierte Psychologin und arbeitet als Künstlerin. Wie Ausstellungsmacher Bob Maier erläutert, kombiniert Fernández y González verschiedene Medien und Techniken wie Stickerei, Linoldruck, Malerei und digitale Collage. Ihre Kunst zeichne sich durch eine starke emotionale Ausdruckskraft und die intensive inhaltliche Auseinandersetzung mit gesellschaftlich relevanten Themen aus. Ihre Werke befassen sich oft mit Ausgrenzung, **Zerstörung**, Evolution, Tod, Geburt und Apokalypse. Sie wurden bereits in deutschen und internationalen Ausstellungen präsentiert.

Ivonne Fernández ist auch in der kulturellen Bildungsarbeit aktiv, insbesondere in Projekten für autistische **Kinder und Jugendliche**. Sie engagiert sich mit dem Verein NeuroDivers e.V. für die Interessenvertretung autistischer Menschen.

Die Mixed-Media-Bilderserie »Endzeit« ist bis 10. Juni an den Kunst-Haltestellen am Mainufer, in der Riesengasse und im Schöntal, Offenen Schöntal und auf der Fasaneriegrünbrücke zu sehen.